

Herrn
Landrat des Rhein-Lahn-Kreises
G. Kern
Insel Silberau

56130 Bad Ems

11.11.2006

Anfrage

Stromversorgung im Rhein-Lahn-Kreis

Sehr geehrter Herr Landrat Kern,

der Anfang November d.J. im Emsland erfolgte Stromausfall veranlasst uns, erneut Sorge um die Stromversorgung auch im Rhein-Lahn-Kreis zu haben. Der Stromkonzern EON erklärte sich verantwortlich, durch Abschaltung einer Starkstromleitung den länderübergreifenden Stromausfall verursacht zu haben. Zweifel an dieser Aussage haben offenbar a) Bundeswirtschaftsminister Glos, der daraufhin einen Bericht über die Vorgänge von EON angefordert hat, b) Bundesumweltminister Gabriel, der allen Energiekonzernen vorhält, ihre Netze vernachlässigt zu haben, c) der VDE – Verband der Elektrotechnik – kritisiert rückläufige Investitionen in das deutsche Stromversorgungssystem und d) der Bund der Energieverbraucher erklärt, dass er die Versorgungssicherheit in Deutschland nicht mehr gewährleistet sieht.

Diese Vorgänge veranlassen uns, um die Stromversorgung auch im Rhein-Lahn-Kreis erneut besorgt zu sein. Unsere am 5.2.2006 gestellte Anfrage – Spröbruchgefahr bei Strommasten im Rhein-Lahn-Kreis – bezog sich auf die katastrophale Situation im Dezember 2005 im Münsterland. Die ausgefallene Starkstromleitung im Emsland nunmehr können unsere Besorgnis in die Stromversorgung verstärken.

1. Welche Investitionen erfolgten inzwischen seitens des Stromkonzerns RWE, die mit 90 % den größten Anteil der betriebenen Strommasten im Rhein-Lahn-Kreis stellt, welche aufgrund des seinerzeit eingesetzten Thomasstahl zu sanieren sind?
2. Liegt Ihnen bzw. dem Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz inzwischen das gesamte Sanierungsprogramm des Stromkonzerns RWE vor?
3. Welche Folgen hätten die mögliche Abschaltung einer Starkstromleitung im Rhein-Lahn-Kreis, die auf fehlende Sanierungsinvestitionen zurückzuführen wären?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung unserer Anfrage.

Freundliche Grüße